

Mündliche Anfrage Landtagssitzung 16. November 2017 – Freizeitticket beim VBB

Protokollauszug:

Herr Präsident, meine Damen und Herren! Beim VBB gibt es ein Freizeitticket für monatlich 15 Euro für Schüler und Auszubildende für die Nutzung im VBB-Netz ab

14 Uhr. Jedoch ist dieses Ticket nur mit einem Schülerticket - Fahrten zur Schule - oder einer normalen Monatskarte kombinierbar. Das heißt, Schüler, die kein Schülerticket benötigen, da der Schulweg zu Fuß erreichbar ist, müssen sich erst ein normales Monatsticket kaufen, damit sie in den Genuss des Freizeittickets kommen. Hinzu kommt, dass dies nicht nur eine Einschränkung für viele junge Menschen ist, sondern, dass Schüler ab 15 Jahren nach VBB-Tarif keine Ermäßigung bekommen. Das heißt, sie müssen eine Monatskarte im vollen Preis zahlen, die sie eigentlich gar nicht benötigen, um überhaupt in den Genuss dieses Freizeittickets zu kommen.

Ich frage die Landesregierung: Welche Veränderungen sind geplant, um Verbesserungen für diesen genannten Schülerkreis für ein Freizeitticket zu schaffen?

Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung Schneider:

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Büchel, gestatten Sie, dass ich Ihnen wirklich ganz kurz antworte. Wir haben einen Prüfauftrag beim VBB ausgelöst zur möglichen Einführung eines verbundweiten Schüler- und Azubitickets. Das wird im Land schon lange diskutiert. Deswegen macht es keinen Sinn, jetzt an den einzelnen Tarifbestandteilen herumzuschrauben. Man braucht wirklich eine neue Debatte zu diesem Ticket.

(Beifall DIE LINKE und vereinzelt SPD)

Es ist ein dickes Brett - das will ich auch einmal sagen -, denn wir haben es mit 20 Aufgabenträgern und 43 Verkehrsunternehmen zu tun, die in diese Abstimmung einbezogen sind. Wir werden sehen, wie wir da im nächsten Jahr weiterkommen.